

Bebauungsplan vorerst gestoppt

Entscheidung zu Wohnpark

Bremen. Der Bebauungsplan 2391 für den Wohnpark Schwachhausen soll nach jüngstem Beschluss der Baudeputation so lange ruhen, bis sich der Investor HPI mit der Baugemeinschaft „Stark wohnen in Schwachhausen“ geeinigt hat. Die hatte wie berichtet vor zwei Jahren den Zuschlag für den Kauf eines Teils des Areals erhalten, rund 300 000 Euro in die Planung investiert und wartet seitdem darauf, dass HPI den Kaufvertrag unterzeichnet. Der Weiterverkauf eines Grundstücksteils an eine Baugemeinschaft war seinerzeit Auflage des Kaufvertrags mit der Stadt gewesen und galt auch dem Schwachhauser Beirat als Voraussetzung für seine Zustimmung zum Bauprojekt.

Bausenatorin Maike Schaefer (Grüne) unterstrich in der Sitzung der Deputation, dass Baugemeinschaften in Bremen ausdrücklich gewollt seien. Der Beschluss der Baudeputation, den Bebauungsplan bis zur Einigung ruhen zu lassen, fiel einstimmig. Man werde sich erst wieder „bei Vorliegen eines neuen Sachstands“ mit dem Thema befassen, hieß es.

Der Beirat Schwachhausen war in der Vergangenheit mehrfach aktiv geworden, um der Baugemeinschaft zu ihrem Recht zu verhelfen. Zuletzt hatte er seine Zustimmung zum Bebauungsplan widerrufen, da Immobilien Bremen den Anspruch der Baugruppe auf Vertragsabschluss offenbar nicht durchsetzen wolle oder könne. Außerdem hatte der Beirat Immobilien Bremen aufgefordert, umgehend mit HPI und der Baugemeinschaft Verhandlungen unter Androhung eines gerichtlichen Verfahrens aufzunehmen.

BRM